



PEFC-Info Bayern

Mit der Revision der PEFC-Standards wurden einige Neuerungen auf den Weg gebracht. Die wichtigste Entscheidung war die Umstellung von Produktzertifizierung auf Management-Zertifizierung, hierbei ist es nun Aufgabe der Regionalen Arbeitsgruppen u.a. ein internes Monitoring durchzuführen. Um diese Aufgabe umzusetzen erhalten die Regionalen Arbeitsgruppen zukünftig Unterstützung von den sogenannten „Regionalassistenten“.

PEFC in Zahlen Stand Dezember 2015

BAYERN

PEFC-Fläche	1.944.927 ha 75 %
Zertifizierte Betriebe	507
davon FZus	128

DEUTSCHLAND

PEFC-Fläche	7.321.376 ha 64 %
Zertifizierte Betriebe	7.558
Produktketten-zertifikate	2.187

INTERNATIONAL

PEFC-Fläche	268.331.160 ha
Nationale Mitglieder	40

Die Region Bayern konnte im Frühjahr 2015 bereits zum vierten Mal nach PEFC-zertifiziert werden. Die neuen PEFC-Standards wurden dem Regionalen Waldbericht Bayern zugrunde gelegt. Zwei der Neuerungen wurden in Bayern schon erfolgreich angenommen.



Präsentation des Regionalen Waldberichts und Übergabe des neuen PEFC-Zertifikats an die Region Bayern (v.l.n.r.: Horst Gleißner, Geschäftsführer HW-Zert GmbH; Staatsminister Helmut Brunner; Dr. Stefanie Eichiner, Stellv. Sprecherin PEFC Bayern; Carl von Butler, Sprecher PEFC Bayern; Wilfried Stech, Geschäftsführer HW-Zert GmbH; Ruppert Rottmann, LWF).

Neue PEFC-Waldstandards Einige Änderungen und Neuheiten

Seit dem 01.01.2015 sind die neuen PEFC-Standards zur nachhaltigen Bewirtschaftung des Waldes ([Waldstandards](#)) in Kraft. Der Deutsche Forstzertifizierungsrat hat diesen und weitere Standards bei seiner Sitzung am 26.11.2014 einstimmig verabschiedet.

Die meisten Änderungen und redaktionellen Überarbeitungen des Waldstandard betreffen die Punkte 5.5 (Bio-Öl-Einsatz im Wald), 6.1 (Private Selbstwerber) und 6.2 (Forstunternehmerzertifikate). So wurden die Anforderungen an den Nachweis eines qualifizierten Motorsägenkurses präziser erläutert und Ausnahmeregelungen beim Einsatz von Forstunternehmern neu gefasst.

Themen in dieser Ausgabe:

Standardrevision PEFC

Regionaler Waldbericht für Bayern

PEFC Regionalassistenten für Bayern

PEFC-Erholungswald

PEFC-Regional-Label

Neue Zertifizierungsstelle

Die erfolgreiche Re-Zertifizierung der Region Bayern wurde diesmal nicht von der Firma DQS sondern von der Holz und Wald Zertifizierungsgesellschaft mbH ([HW-Zert GmbH](#)) durchgeführt. Auditoren für Bayern waren und bleiben weiterhin

Herr **Horst Gleißner** und Herr **Wilfried Stech**.

Änderungen Ihrer Kontaktdaten und Rückmeldungen zu PEFC:

Wir bitten die nach PEFC zertifizierten Forstbetriebe bei einer Änderung der gemeldeten Kontaktdaten diese an eine der beiden Adressen zu melden:

PEFC-Deutschland e.V.
Tübinger Str. 15
70178 Stuttgart
Telefon: 0711-248 40 06
Fax: 0711-248 40 31
E-Mail: info@pefc.de

PEFC Bayern GbR
p.A. Bayerischer Waldbesitzerverband e.V.
Max-Joseph-Straße 7
80333 München
Telefon: 089-580 30 80
Fax: 089-580 70 15
E-Mail:
bayern@pefc.de

Regionaler Waldbericht für Bayern Ziele des RWB und Auditbericht 2014

Das neue PEFC-Zertifikat für die Region Bayern wurde am 20.05.2015 feierlich im Beisein von Staatsminister Helmut Brunner an den Sprecher der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Bayern, Carl von Butler, übergeben.

„Bayern ist mit über 1,9 Millionen Hektar bzw. 76% PEFC-zertifizierter Landeswaldfläche ganz eindeutig das PEFC-Land Nummer 1. Ich freue mich, dass der Regionale PEFC-Waldbericht 2015 das hohe Niveau der bayerischen Forstwirtschaft in puncto Nachhaltigkeit deutlich aufzeigt. Auf die Eigenverantwortlichkeit der Waldbesitzer zu setzen, hat sich wieder einmal als richtiger Weg erwiesen“, so Staatsminister Helmut Brunner.

Der [Waldbericht](#) bildet die Grundlage der regionalen PEFC-Zertifizierung und ist Voraussetzung für die erneute Ausstellung des PEFC-Zertifikats. Er stellt ein aussagekräftiges Monitoring-Instrument dar, um die Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung in der Region zu überwachen und ständig zu verbessern.

Anhand von 31 Indikatoren wird im Rahmen des Regionalen Waldberichts die Forstwirtschaft in Bayern durchleuchtet. Dazu wird das Niveau der nachhaltigen Waldbewirtschaftung ermittelt und es werden Ziele zur Verbesserung der Waldbewirtschaftung für die nächsten fünf Jahre vereinbart. Die Ziele wurden als Ergebnis intensiver Diskussionen unter den Mitgliedern von PEFC Bayern formuliert und mit Handlungsprogrammen unterlegt.

Für die aktuelle Ausgabe des Regionalen Waldberichts wurde auf Daten aus der Bundeswaldinventur (BWI³ 2012) und auf Ergebnisse des Testbetriebsnetzes Forst zurückgegriffen, was die Aussagekraft zusätzlich erhöht. Ein wichtiges Element des regionalen PEFC-Waldberichts ist zudem das Monitoring in Bezug auf die vor fünf Jahren im vorigen Regionalen Waldbericht festgelegten Ziele.

Ziele und Umsetzung des RWB

In den sozioökonomischen Funktionen und Bedingungen wird unter Indikator 30 die Häufigkeit von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten beschrieben. Das darin formulierte Ziel hat sich gegenüber dem Regionalen Waldbericht 2010 verändert. Das neue Ziel im Regionalen Waldbericht 2015 lautet: „Die Unfallzahlen werden gesenkt. Arbeits- und Sicherheitsbedingungen ständig verbessert.“

Der Auditbericht 2014 zeigt in Bezug auf das neue Ziel vor allem im Privatwald Verbesserungspotential (UVV, Motorsägenkurse private Selbstwerber). PEFC Deutschland hat dieses Verbesserungspotential aufgegriffen und unterstützt die Teilnehmer der PEFC-Zertifizierung u.a. durch ein eigenes Merkblatt. In dem „Merkblatt zur Brennholzaufarbeitung in PEFC-zertifizierten Wäldern“ sind wichtige Informationen zur Holzernte und Brennholzeselbstwerbung kompakt zusammengefasst.

Das [Merkblatt](#) kann bei Bedarf bei PEFC Deutschland oder bei PEFC Bayern bestellt werden.

PEFC Regionalassistentin für Bayern Kathrin Selhuber

Neben der Verabschiedung der PEFC-Waldstandards wurde auch der Startschuss zu einer „Regionenoffensive“ beschlossen. Durch die „Regionenoffensive“ sollen die regionalen PEFC-Arbeitsgruppen, die für die Umsetzung der PEFC-Zertifizierung in den Regionen verantwortlich sind, gestärkt werden. Hierzu wurden insgesamt sieben neue Stellen von „Regionalassistenten“ geschaffen.

Die PEFC-Regionalassistentin für Bayern stellt sich vor:

Mein Name ist Kathrin Selhuber, ich komme aus der Gegend von Landsberg am Lech. Nach dem Abitur habe ich mich entschlossen Forstwirtschaft zu studieren, da mir die Verbindung zur Natur, der Gedanke der Nachhaltigkeit, der im Wald gelebt und umgesetzt wird, und der Umgang mit Menschen sehr wichtig sind.

Während meines Studiums an der Hochschule Weihenstephan habe ich viel Zeit in den bayerischen Wäldern verbracht. Meine Auslandsaufenthalte in Schottland und der Schweiz haben zudem meine Bandbreite der Forstwirtschaft sehr erweitert.

Nach Abschluss meines Studiums 2013 konnte ich weitere praktische Erfahrungen als Forst-anwärterin in Bayern sammeln. Durch die Vielzahl an Waldeigentümern konnte ich besonders die Vielfältigkeit der bayerischen Wälder erleben.

Meinen Vorbereitungsdienst habe ich im Januar 2015 erfolgreich abgeschlossen und nach Tätigkeiten für die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und das AELF Rosenheim bin ich nun seit 1. November die bayerische PEFC-Regionalassistentin.

Ich freue mich auf meine Aufgaben, die unter anderem folgendes beinhalten:

- Informationsaustausch mit den Teilnehmern
- Kommunikation mit Interessensgruppen und Bürgern
- Umsetzung des internen Auditprogramms
- PEFC Öffentlichkeitsarbeit (Auftritte bei Messen, Unterstützung der Endverbraucherkampagne)
- Unterstützung bei allen Fragen und Anliegen zur PEFC-Zertifizierung.



Regionalassistentin für Bayern: Kathrin Selhuber.

Ganz besonders freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit allen Waldbesitzern und weiteren Akteuren im Wald und darauf, die nachhaltige Forstwirtschaft und PEFC in Bayern gemeinsam mit Ihnen zu stärken und weiter zu entwickeln.

PEFC-zertifizierter Erholungswald Erstes Zertifikat an Stadt Augsburg

Seit dem 01.01.2015 können Waldbesitzer ihre Wälder als Erholungswald zertifizieren lassen. Die Stadt Augsburg erhielt nach erfolgreichem Audit das deutschlandweit erste Erholungswald-Zertifikat und kann damit sein besonderes Engagement für Erholungssuchende im eigenen Wald belegen. Für den größten Kommunalwaldbesitzer in Bayern ist die Zertifizierung auch eine Anerkennung der jahrelangen Leistungen, die das Forstamt erbringt, um die verschiedensten Interessensansprüche im Wald umzusetzen.

Die Stadt konnte dem unabhängigen Zertifizierer sehr gut darstellen, das sie über ein durchdachtes Erholungskonzept verfügt, welches über die Anlage bestimmter Infrastruktureinrichtungen (Ruhebänke, Sporteinrichtungen, Grillstätten etc.), die Informationsbereitstellung für die Erholungssuchenden (Kennzeichnung der Wegführung, Informationsveranstaltungen etc.) und waldpädagogische Einrichtungen verfügt.

Die Stadt Augsburg freut sich über die Auszeichnung und kann damit den Erholungssuchenden zeigen, dass sie sich in besonderem Maße um deren Belange kümmert, damit auch nachfolgende Generationen beste Freizeitbedingungen im Wald vorfinden.



Übergabe des Erholungswald-Zertifikats an die Stadt Augsburg: stellv. Forstamtsleiter Jürgen Kirchner und zweite Bürgermeisterin Eva Weber nehmen die Auszeichnung entgegen.
(Quelle: Siegfried Kerpf/Stadt Augsburg)

PEFC-Regional-Label Erstes Zertifikat an bayerische Firma Nemmer



Holzspielzeug der Firma Nemmer mit dem PEFC-Regional-Label: „Heimisches Holz aus Bayern“.

Anfang September 2015 wurden im oberpfälzischen Miltach bei der Firma Nemmer Holzspielwaren GmbH die deutschlandweit ersten PEFC-zertifizierten Produkte mit dem PEFC-Regional-Label präsentiert. Die Holzspielwaren weisen nun durch den Aufdruck „Heimisches Holz aus Bayern“ den Verbraucher auf die Herkunft des nachhaltig produzierten Rohstoffes Holz hin.

Bei der Zertifikatsübergabe mit Staatsminister Brunner betonte der Geschäftsführer die Marktchancen, die durch die Nutzung des Regionallabels entstehen, da die Firma seit vielen Jahren PEFC-zertifiziertes Holz aus der unmittelbaren Umgebung bezieht. Um dies den Kunden und Verbrauchern zu verdeutlichen, wird die Firma in Zukunft ihre Produkte verstärkt mit dem neuen Logo bewerben.